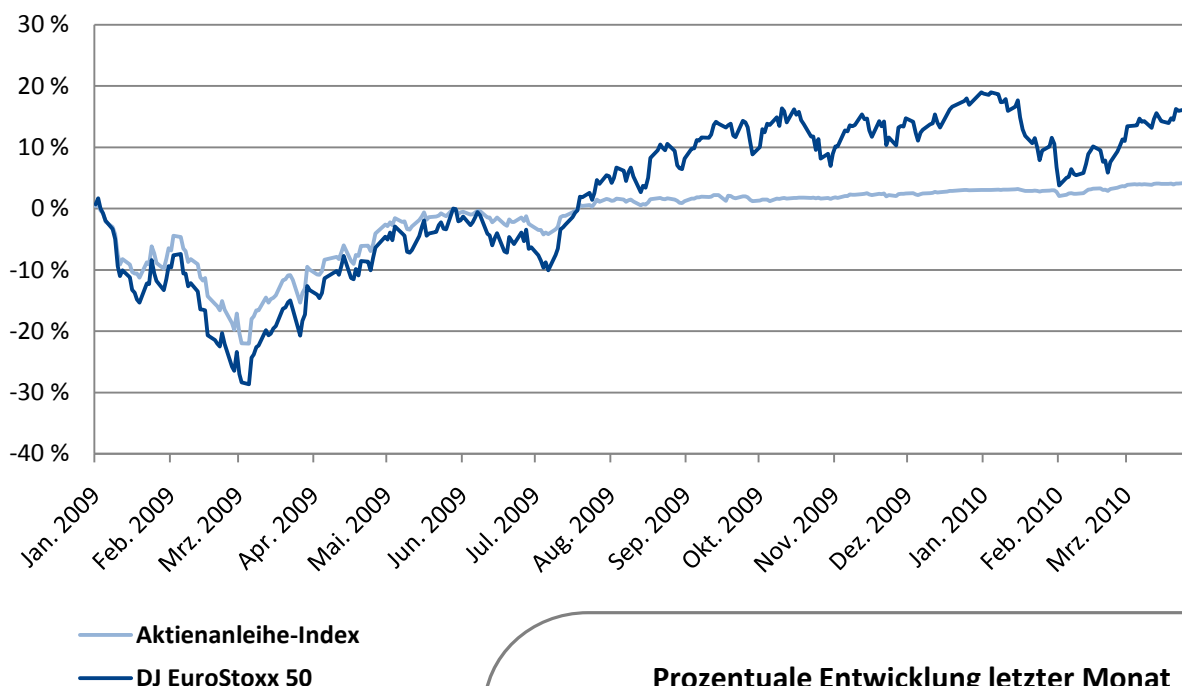


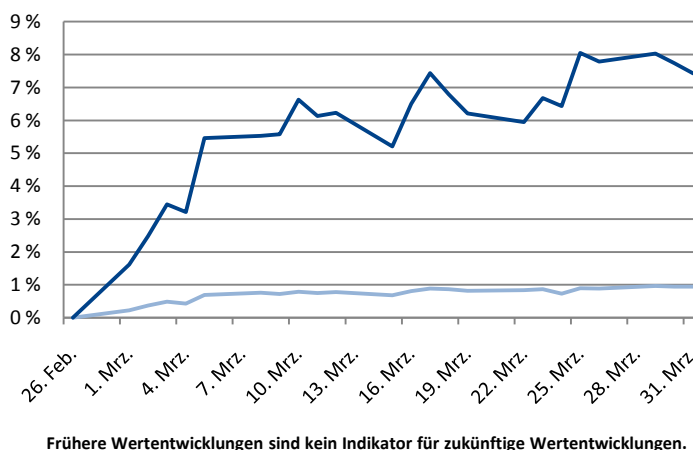
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Q1/2010 – Aktienanleihen besser als Aktien und auch absolut vorne

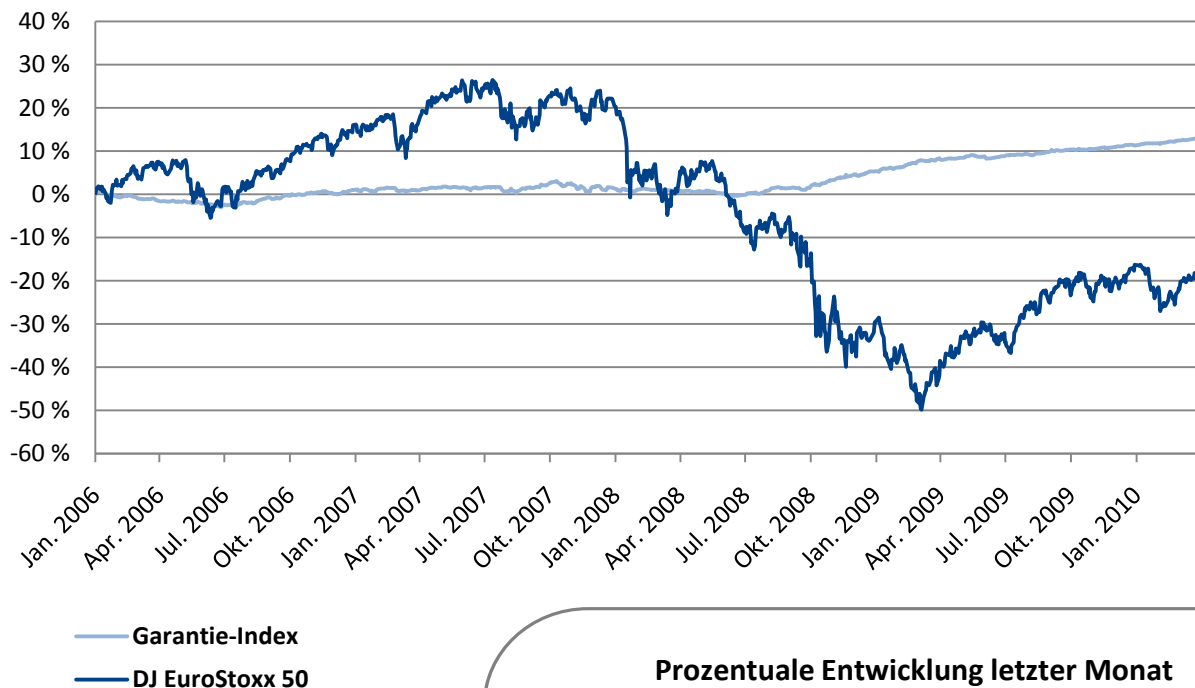
Das erste Quartal 2010 ist rum, und der Aktienleihe-Index von Scoach hat ein durchaus passables Ergebnis abgeliefert. Während der EuroStoxx 50 seit Jahresbeginn um 1,18% nachgegeben hat, liegt der von der EDG entwickelte Aktienleihe-Index um 1,13% vorne. Zwar läuft der Index in den guten Monaten dem Markt hinterher, dafür geht es durch die konservative Auslegung in schlechten Monaten aber auch kaum bergab. Im März hat der EuroStoxx 50 eine Performance von 7,43% hingelegt, während das Aktienleihe-Barometer mit knapp 1% aus dem Rennen gegangen ist. Und für den April hat sich in der Ausrichtung des Index nicht viel getan. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der Indexkandidaten ist wie schon in den Vormonaten bei etwa 150 Tagen. Es wurden abermals acht der Index-Kandidaten übernommen und der durchschnittliche gewichtete Cap ist nochmals um etwa 100 Punkte auf jetzt 2311 gestiegen (Vormonat 2219). Das kann als Anpassung an den Markt verstanden werden, ist schließlich auch der EuroStoxx 50 auf Monatsbasis um 200 Punkte geklettert. Entsprechend verändert sich an der Auslegung des Index nicht viel, und der Kupon, dessen Höhe nach wie vor bei knapp 9% im Mittel liegt, bleibt bis auf weiteres ein theoretischer Wert. Die effektiven Renditen liegen deutlich darunter, da nahezu alle Indexmitglieder bei über 100% notieren...

Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

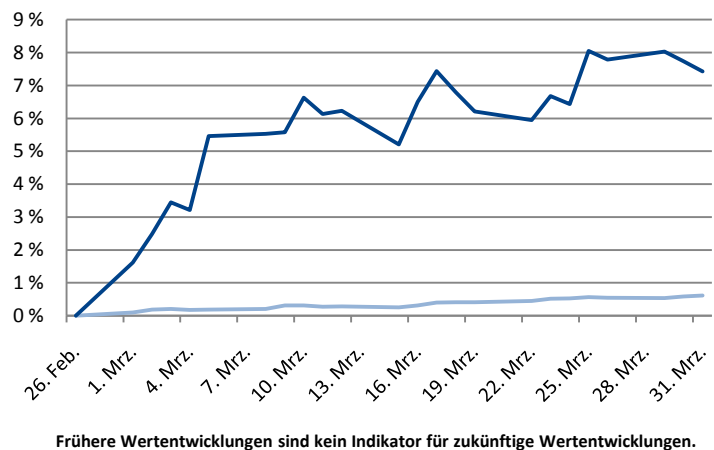
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Q1/2010 – Garantiezertifikate besser als Aktien und auch absolut vorne

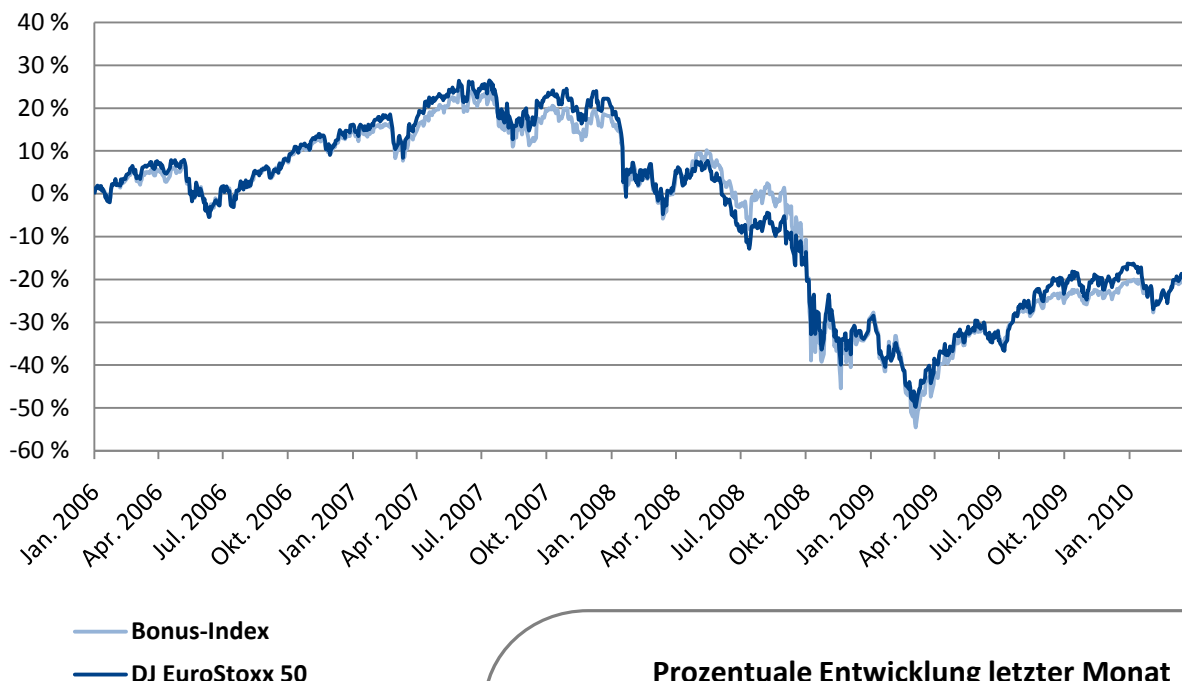
Abgerechnet wird immer erst zum Schluss. Und gerade kam das erste Quartal des Jahres 2010 zum Schluss. Unterm Strich ist nach den ersten drei Monaten an den europäischen Aktienmärkten nichts passiert. Der EuroStoxx 50 liegt um vernachlässigbare 1,18% hinten, aber das ist nur die halbe Wahrheit. Ausgehend vom Jahresanfang war der europäische Leitindex schon um über 11% im Minus. Das war Anfang Februar. Das hat er zwar schon fast wieder alles aufgeholt, aber Investoren, die seit Jahresbeginn direkt in Aktien investiert waren, hatten zwischenzeitlich sicherlich schon die Schweißperlen auf der Stirn. Garantiezertifikate-Käufer nicht. Sie haben jeden Monat eine Vermehrung ihres Geldes feststellen dürfen. Insgesamt nun 1,42% seit Jahresbeginn. Damit liegen sie nicht nur besser als die Käufer von Aktien sondern dürften auch jeden Sparbrief und jede andere Form der Spareinlage geschlagen haben. Den März hat der Index mit einem Plus von 0,65% abgeschlossen. Ein Traumergebnis das zeigt, dass auch Produkte mit Kapitalschutz eine – wenn auch kleine – Aktienquote haben und entsprechend reagieren. Der Index-Sponsor EDG übernimmt sieben der 20 Index-Kandidaten für den April, und es bleibt bei der nicht gerade performanceförderlichen, durchschnittlichen Restlaufzeit von üppigen 750 Tagen. So bleibt wenigstens sicher gestellt, dass auch bei der nächsten Abrechnung eine schwarze Zahl am Ende der Gleichung steht...

Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

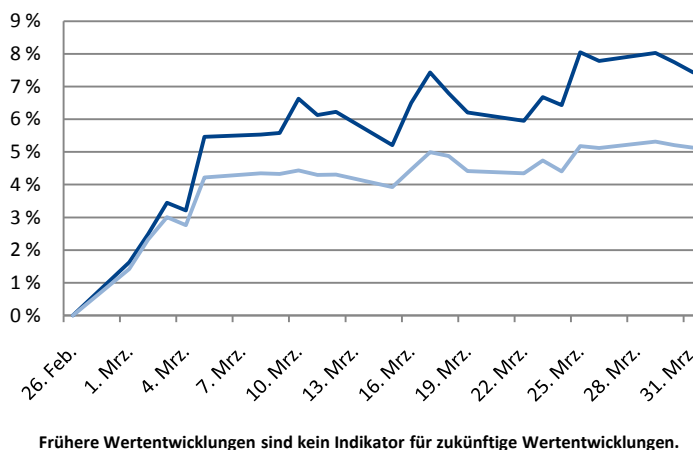


Q1/2010 – Bonuszertifikate besser als Aktien und auch absolut vorne

Betrachtet man die Bewegung des europäischen Aktienmarktes im ersten Quartal dieses Jahres, so wird man selbst nach dem fulminanten Anstieg im März unterm Strich immer noch zu einem negativen Ergebnis kommen. Betrachtet man hingegen die Bewegung des Bonus-Index wird man feststellen, dass dieser zu Ende des ersten Quartals mit 1,26% im Plus steht.

Auch die Underperformance des von der EDG entwickelten Bonus-Index gegenüber dem EuroStoxx 50 im März ändert daran nichts. Während das europäische Aktienbarometer um 7,43% gestiegen ist, brachten es die Bonuszertifikate des Index gemeinsam „nur“ auf 5,13%. Nichtsdestotrotz orientieren sich die Anleger aber auch gerade in Richtung (noch) mehr Performance. Für den April liegt die durchschnittliche gewichtete Barriere mehr als 150 Punkte höher als im Vormonat, bei 1793. Bei den Discount-Anlegern waren rund 1800 Punkte vor drei Monaten noch der durchschnittliche Cap, im Bonus-Index ist es jetzt die Knock-Out-Schwelle! Die Boni selbst kommen im gewichteten Schnitt leicht runter auf 3386 (Vormonat 3472) und bei der Laufzeit bleibt mit etwa 470 Tagen eigentlich alles beim Alten. Alles in allem kommt der Bonus-Index damit seinem Basiswert näher. Käufer von Bonus-Zertifikaten verändern ihre Positionen und damit auch den Bonus-Index am häufigsten von allen Anlagezertifikate-Käufern. Das Ergebnis des ersten Quartals gibt ihnen recht...

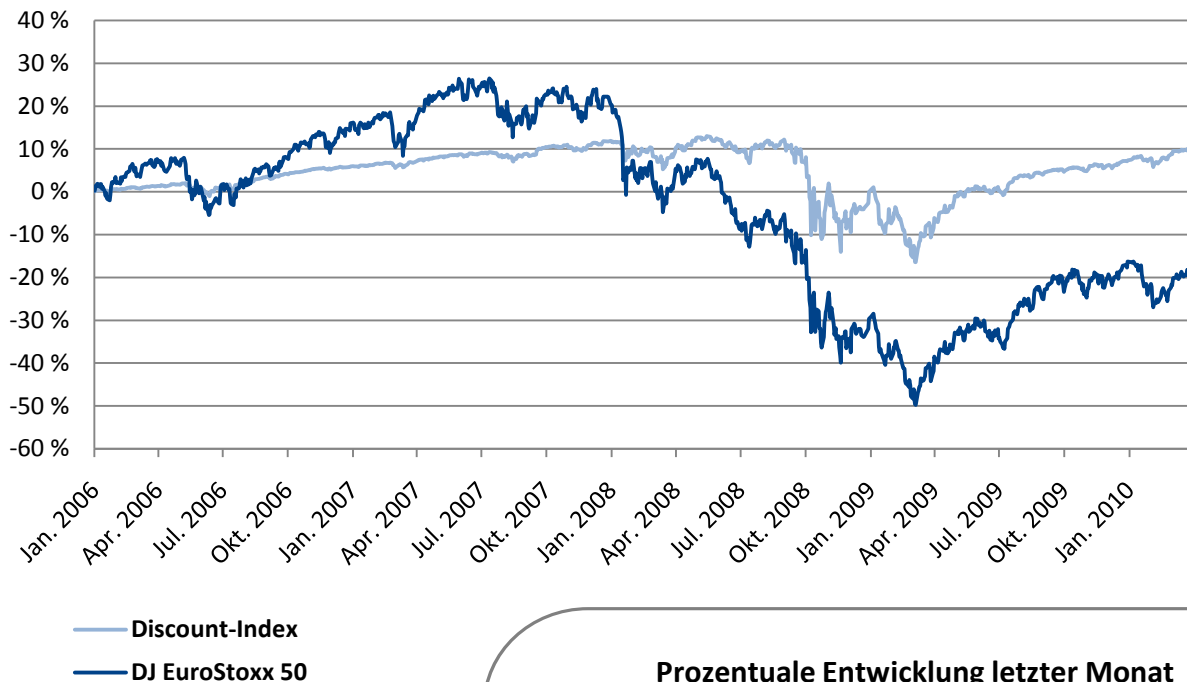
Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

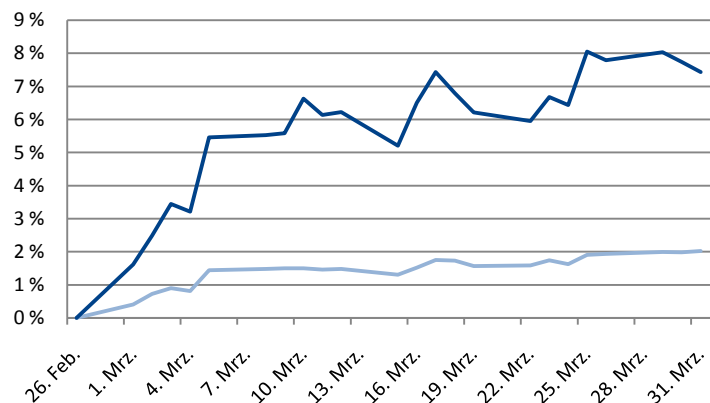
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Q1/2010 – Discountzertifikate besser als Aktien und auch absolut vorne

Zu Ende des ersten Quartals liegt der Discount-Index mit 2,81% im Plus, während sein Basiswert, der EuroStoxx 50, das erste Viertel des Jahres mit einem Minus von 1,18% abschließt. Das macht knapp 4% Outperformance für die Discountzertifikate gegenüber den europäischen Aktien, die ihnen zugrunde liegen. Saubere Leistung. Da verschmerzt der Anleger auch gnädig die Underperformance des letzten Monats. Während der EuroStoxx 50 eine Aufholjagd par excellence hingelegt hat, und am Ende des Monats ein Plus von 7,43% auf dem Zähler hatte, konnte das von der EDG entwickelte Discount-Barometer nur um rund 2% steigen. Und die eher defensive Einstellung der Discount-Investoren bleibt weitestgehend auch für den April erhalten. Von den 20 Index-Kandidaten werden zwar nur vier übernommen, aber an der grundsätzlichen Ausrichtung des Index ändert sich wenig. Der gewichtete Schnitt der Caps kommt für den Folgemonat leicht rauf auf 2127 (Vormonat 2089), aber bedingt durch den signifikanten Kursanstieg des EuroStoxxs, entfernt sich der Cap prozentual sogar noch vom Markt. Die Laufzeit steigt mäßig auf etwa 470 Tage (Vormonat 430) und es hat einmal mehr den Anschein als würden die Discount-Käufer dem Markt noch gar nicht trauen. Müssen sie offenbar auch nicht, denn 2% Rendite in einem Monat und das bei einer deutlich niedrigeren Volatilität als in den Aktienmärkten sind schließlich auch ein Wort...

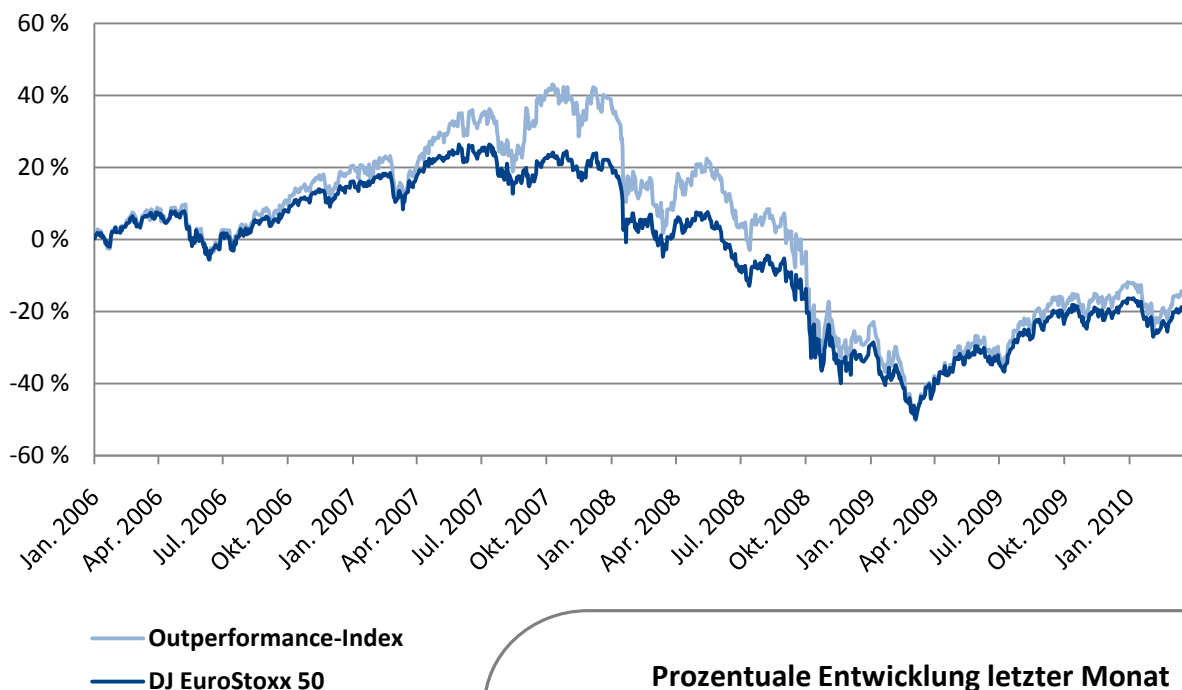
Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

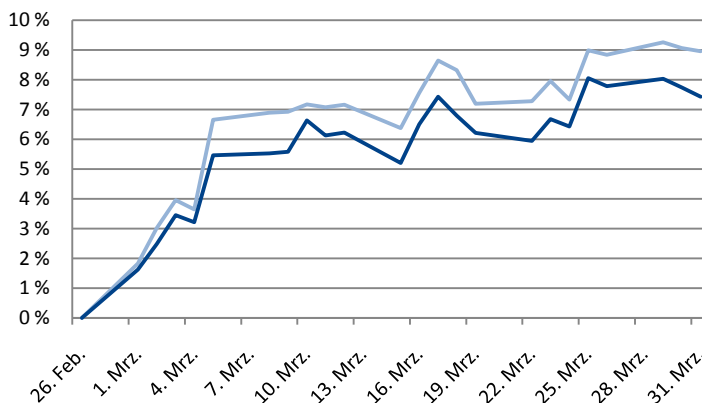
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Q1/2010 – Outperformancezertifikate besser als Aktien

Wie alle Zertifikate-Indices, hat auch der Outperformance-Index das erste Quartal besser abgeschlossen als der EuroStoxx 50 selbst. Einziges Manko ist, dass der Outperformer nicht absolut vorne liegt. Das erste Viertel des Jahres schließt er mit einem Minus von 0,8%. Das ist eine Outperformance gegenüber dem Basiswert, der zu Ende des Quartals 1,18% hinten liegt, von etwa 0,3%. Für eine Produktgruppe, die dafür gebaut wurde in steigenden Märkten besser zu laufen, ist das mehr als ein beachtliches Ergebnis. Und am März kann man dann auch schön erkennen, wo die Stärken von Outperformancezertifikaten liegen. Der von der EDG entwickelte Index geht mit 9,34% aus dem Rennen, während der EuroStoxx 50 „nur“ ein Plus von 7,43% hinlegte. Das ist eine beachtliche Überrendite von rund 20% in einem steigenden Markt, und damit hat das Outperformancezertifikat sein Produktversprechen mehr als gehalten. Für den April haben die Investoren, wie in den Monaten zuvor, nicht allzu viel verändert. Zwölf der 20 Indexkandidaten sind übernommen worden und neben einigen aktuelleren Strikes kamen auch wieder längere Laufzeiten in den Index. Das gewichtete Mittel liegt jetzt bei knapp 400 Tagen und damit deutlich über den 320 vom Vormonat. Diese Veränderung nimmt dem Index zwar ein bisschen den Schwung aus den Segeln, aber vielleicht wollen ja auch die Outperformer-Investoren erst mal auf Nummer sicher gehen, nach diesem März...

Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.